

Unsere Informationen zur Kommunalwahl

2020



... ohne viele Köpfe, aber dafür nicht kopflos!

Über uns

Die **Alternative Liste Radevormwald** wurde 1984 gegründet und ist seitdem im Rat der Stadt vertreten. Damals stand das Wort „alternativ“ für eine bewusste Abkehr vom verkrusteten „Drei-Parteien-System“ (CDU, SPD, FDP).

Wir hätten nicht gedacht, dass heute das Wort „alternativ“ so stark im politischen Umfeld gefragt ist. **Die Alternative** zu einer eher rückwärtsgewandten Sichtweise stellt allein die **Alternative Liste Radevormwald** dar. Unter den 9 Gruppen / Parteien, die sich um Sitze im Rat der Stadt bewerben, befinden sich mindestens 5 Gruppen, die dem CDU-nahen Spektrum zuzurechnen sind. Darunter auch zwei Parteien, die angeblich alternativ sind.

Weil wir nicht mit der AFD verwechselt werden wollen, haben wir in diesem Jahr auch ein völlig neues Logo entwickelt ohne einen Pfeil.



Wir sind **die Alternative**, wenn es um Toleranz, Bürgerbeteiligung, verbesserte Bildungschancen, Bildungsgerechtigkeit, Jugendarbeit und Haushaltsdisziplin geht!

Zur demokratischen Grundordnung unserer Gemeinde / des Staates sehen wir allerdings keine Alternative! Wir betreiben Politik mit klaren Zielvorstellungen und nicht aus einer Laune heraus oder dem Bedürfnis nach Selbstdarstellung!

Wir laden Sie ein, sich auf den kommenden Seiten etwas genauer mit unseren Plänen für die kommende Ratsperiode auseinander zu setzen.

Politik für alle

4ALL



Bildung

Bildung sehen wir als unsere **wichtigste Zukunftsaufgabe** an.

Deshalb setzen wir uns für den umgehenden Neubau der Grundschule Lindenbaum ein!



Seit 2017 ist durch ein Gutachten festgestellt, dass das Gebäude der katholischen Grundschule für eine moderne Unterrichtsgestaltung nicht ausreicht. Leider verhindern CDU, RUA, FDP und Pro Deutschland (zukünftig AFD) die zügige Umsetzung eines Neubaus. Ursprünglich wurde

leider auch mit den Stimmen der SPD eine „Machbarkeitsstudie“ in Auftrag gegeben. Schon die Begrifflichkeit ist verräterisch. Ziel dieser Studie ist, Zeit zu verlieren und letztlich einen Umbau für machbar und sinnvoll zu erklären. Der Titel ist also Programm, ein Neubau soll verhindert werden.

Wenn das Gebäude umgebaut und erweitert wird, sind solche umfangreichen Arbeiten mit dem laufenden Schulbetrieb nicht vereinbar. Deshalb benötigte die Stadt in der Übergangszeit ein Ausweichquartier z. B. in der Form eines Containerdorfes an einem anderen, noch unbekanntem, Ort!

Wer durch Bildung für die Zukunft vorsorgen will, hat in Radevormwald nur eine **Alternative**: die **AL!**

RADEVORMWALD



Breitbandversorgung

Seit mehr als fünf Jahren haben wir uns mehrfach für den Ausbau des Datennetzes in Radevormwald eingesetzt, weil der Anschluss an eine schnelle Datenleitung heute genauso zur Daseinsvorsorge gehört wie der Anschluss an das Strom-, Wasser- und Abwassernetz! ◆

Viele Bereiche der Stadt sind unterversorgt. Die Netzbetreiber entziehen sich der Ausbaufähigkeit, deshalb können die Fördergelder nicht abgerufen werden. ◆



Wir fordern entweder mit den Stadtwerken oder in einer neu zu gründenden Gesellschaft den Ausbau selbst zu übernehmen. Dabei dürfen Kostendeckungsüberlegungen nicht im Vordergrund stehen! ◆

legungen nicht im Vordergrund stehen!

RADEVORM



v.l.s.d.p.: Alternative Liste Radevormwald e.V. | Hoff, Ebbinghaus, Druck, wimmacherdruck.de

**Wir treten ein für
schnelles Internet**

4ALL



Einzelhandelskonzept

Seit 2003 besitzt Radevormwald ein Innenstadt-(Einzelhandels-)Konzept. Ziel dieser Konzepte ist die Erhaltung der Innenstädte als „bevorzugter Handelsplatz“.

Dieser Grundgedanke trifft eher die Situation von Großstädten. Aber auch dort verhindert die Dynamik der Veränderung der Handelswege (Online-Handel, Einkaufszentren) nicht den Bedeutungsverlust der Innenstädte.

In Radevormwald wird versucht, durch das gerade fortzuschreibende Einzelhandelskonzept die Innenstadt dadurch zu schützen, dass bestimmte Warensortimente nur in der Innenstadt angeboten werden dürfen. Ebenso soll der „großflächige Einzelhandel“ (> 800 m²) nur in der Innenstadt angesiedelt werden dürfen, auch wenn es an diesem Ort dafür gar keinen Platz gibt.

Dieses Konzept hätte zum Beispiel beinahe die Ansiedlung von „Radsport Nagel“ in Bergerhof verhindert. Wir lehnen die Fortschreibung des Konzeptes in der vorliegenden Form ab.

Es ist nicht nur die Perspektive des einfach „weiter so“,

sondern letztlich schadet dieses Konzept dem Einzelhandel in der Peripherie der Stadt, ohne den Händlern der Innenstadt wirklich zu nützen.



Wir benötigen ein Konzept, das Versorgungsbereiche definiert und damit der Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur dient und die Ansiedlung neuer Handels- / Dienstleistungsbetriebe erleichtert.

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Die **Alternative Liste** setzt sich für die Energie- und Verkehrswende ein. Wir treten ein für einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen.

Die **AL** fordert eine ökologische Bewirtschaftung der städtischen Flächen und die Nutzung dieser Flächen für den Artenschutz.



Die energetische Sanierung der städtischen Gebäude ist voranzutreiben und es sollte geprüft werden, welchen Beitrag städtische Gebäude und Flächen zur Energieversorgung beitragen können.

Zu diesem Bereich zählen viele kleine Schritte. Leider haben wir in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass sinnvolle Initiativen blockiert wurden.

Beispiele:

- Antrag Photovoltaikanlagen in Karthausen vorzuschreiben. Abgelehnt auch von B90/Grüne, weil die Bebauungsplanung noch nicht feststeht. Aber andersrum wird ein Schuh daraus. Eine solche Verpflichtung sollte bei der Form der Bebauung berücksichtigt werden.
- Antrag die Erschließungsstraße des Jahnplatzes zu pflastern und nicht mit einer Schwarzdecke zu versehen, damit das Oberflächenwasser leichter versickern kann. Abgelehnt auch mit Stimmen von B90/Grüne.
- Antrag Flächen von Verkehrsinseln als Wildblumenwiesen zu nutzen wurde grundsätzlich anerkannt, aber die Hürden für die möglicherweise einzuholenden Genehmigungen (z. B.: StraßenNRW) standen einer Umsetzung bislang im Wege.

Jugendfreizeitplatz

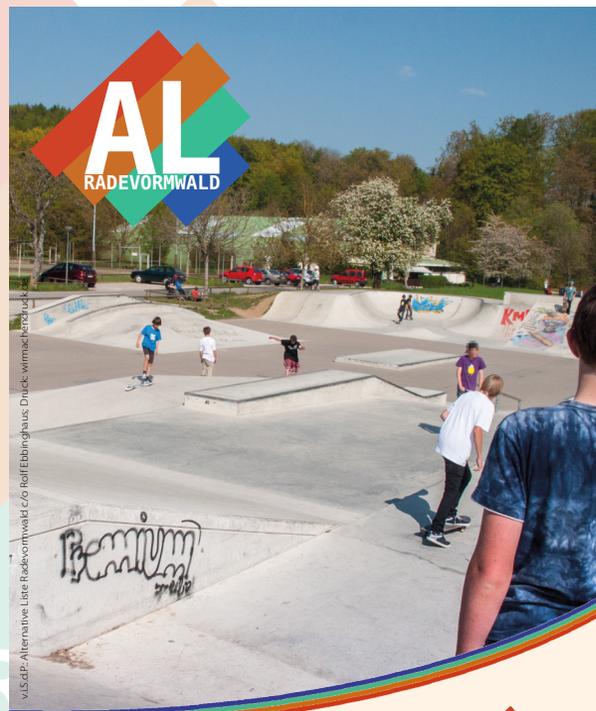
In der Radevormwalder Politik werden die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht berücksichtigt.

Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche, auch außerhalb von Vereinen, sinnvoll ihre Freizeit nutzen können.

Dazu gehört z. B. ein Jugendfreizeitplatz. Von der **AL** beantragt, vom Rest des Rates mit Bedenken aller Art zunächst zurückgestellt!

Außerdem benötigen Jugendliche und junge Erwachsene einen Treffpunkt in der Nähe der Innenstadt, der nicht kommerziell geführt wird. Ebenfalls beantragt und von der Verwaltung begrüßt. Auf die Umsetzung warten wir noch!

Die Interessen der Jungbürger dürfen nicht weiterhin von den Rader Mehrheitsparteien ausgeblendet werden.



VLSDP-Alternative Liste Radevormwald e.V. Realf Ebbinghaus; Druck: wirmachendruck.de

Wir treten ein für
mehr Freizeitangebote



Jugendbeirat

Wir als **Alternative Liste** sind der Auffassung, dass Jugendliche ein Gremium benötigen, durch das sie ihre Bedürfnisse und Forderungen in die Kommunalpolitik einbringen können.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, nach dem Vorbild des Seniorenbeirates, einen Jugendbeirat zu errichten!



Auch hier wird von den anderen Parteien und der Verwaltung der Stadt die Verzögerungstaktik angewandt, soll heißen, der Vorschlag wird nicht vollständig abgelehnt aber zeitlich verzögert und verwässert.

Dieses Gremium ist auch deshalb wichtig, weil dann Jugendliche und junge Erwachsene die Gestaltung **ihrer Zukunft** beeinflussen können und damit das Interesse an Politik gestärkt werden kann.



Stadtentwicklung

Radevormwald ist eine flächenmäßig große Stadt. In deren Peripherie liegen kleine und große Siedlungen. Die Stadtentwicklungspolitik darf nicht nur die Innenstadt im Blick haben, sondern muss alle Teile des Stadtgebietes berücksichtigen.

In Radevormwald leben zu wenige junge Menschen. Wir brauchen deshalb den Zuzug aus dem Umland. Es passt nicht in die Zeit, wenn im Zeichen insgesamt schrumpfender Bevölkerung immer wieder neue Flächen für den Einfamilienhausbau (siehe Karthausen) ausgewiesen werden. Qualitativ hochwertige Mietwohnungsangebote können ebenso hilfreich sein.

Bei der Vermarktung der Neubauflächen ist darauf zu achten, dass vorrangig an Familien und private Käufer veräußert wird und nicht professionelle Interessenten wie Bauträgergesellschaften und Fertighausfirmen bevorzugt bedient werden.

Ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder sowie eine vorbildliche Nahverkehrsanbindung sind nach unserer Auffassung in diesem Zusammenhang viel bedeutsamer als die Ausweisung von Neubaugebieten.

Leider wird diesem Thema weniger Aufmerksamkeit geschenkt!



RADEVORMWALD

Wohnungsmarkt

In einem Jahr wird es in Radevormwald keine Mietwohnung mehr geben, die sozial gefördert ist.

Die Stadt hat zu Beginn der 2000er Jahre ihre letzten Mietwohnungen gegen die Stimmen der AL verkauft.



Nun sind große Teile des Mietangebotes in Händen großer Gesellschaften, die das Gewinninteresse ihrer Eigentümer bedienen wollen, aber nicht an, dem aktuellen Wohnstandard entsprechenden, Angeboten interessiert sind.

Das ist einer der Gründe für den Umstand, dass in bestimmten Quartieren des Stadtgebietes ein großer Wohnungsleerstand feststellbar ist.

Wir fordern die Stadt auf, korrektiv in den Wohnungsmarkt einzugreifen. Dazu sind auch öffentliche Mittel einzusetzen. Grundsätzlich befürworten wir die Sanierung und Pflege des Altbestandes (notfalls auch Rückbau) und nicht den Neubau auf der grünen Wiese!

Den bestehenden Missständen sollte durch den konsequenten Einsatz des Wohnungsaufsichtsgesetzes (WAG NRW) begegnet werden.

RADEVORMWALD

Verkehr

Wer den Klimaschutz ernst nimmt, muss u. a. den öffentlichen Personennahverkehr verbessern.

Radevormwald liegt an der Schnittstelle zweier Verkehrsverbünde und ist insbesondere an das regionale Schienennetz unzureichend angebunden.

Wir wollen, dass die Fahrzeiten kürzer werden und die Linien häufiger bedient werden. In diesem Sinne begrüßen wir **Überlegungen** für eine Reaktivierung der alten Schienenverbindung zwischen den Wupperorten und Wuppertal!

Es wäre ein großer Schritt für Radevormwald, wenn z. B. die Düsseldorfer Innenstadt in weniger als einer Stunde aus den Wupperorten erreichbar wäre.

Parallel treten wir für eine Neustrukturierung der Buslinien ein. Die Linien 671 und die 626 sollten im S-Bahn-Takt fahren.

Viele Autofahrten könnten im Kurzstreckenverkehr durch das E-Bike ersetzt werden. Das erfordert aber den Ausbau eines Radwegenetzes und der Ladeinfrastruktur.

VORMWALD



Straßenbaukosten

Heute werden Anlieger beim Bau einer Straße und bei der grundlegenden Sanierung einer bestehenden Straße in hohem Umfang an den Kosten (zu 70 % - 90%) beteiligt.

Seit mehr als 10 Jahren lehnen wir die Kostenbeteiligung der Anlieger bei der Straßensanierung nach dem Kommunalabgabengesetz ab. Während andere Bundesländer diese Regelung vollständig abgeschafft haben (z. B. Bayern), beharrt hier die CDU/FDP-Landesregierung darauf, dass sich die Anlieger an den Kosten beteiligen müssen.

Skandalös ist die Tatsache, dass im Baugesetzbuch keine Fristen bestehen bis zu denen die Baukosten abgerechnet sein müssen. Deshalb kommt es immer wieder vor, dass unsere Verwaltung **historische** Straßen als Neuausbau darstellt. Durch erheblichen Einsatz der **AL** konnte das für die Bahnstraße verhindert werden. Das gleiche Schicksal droht nun, in den kommenden fünf Jahren, der Dahlhauser Straße und der Kohlstraße.

Wir fordern deshalb, dass die Verwaltung es unterlässt, historische Straße als Neubauten abzurechnen!



RADEVORMWALD



Finanzielle Situation der Stadt

Grundsteuererhöhungen?



Nein, Danke!

Radevormwald ist eine Haushaltssicherungskommune und muss 2022 einen ausgeglichenen Haushalt (laufende Einnahmen = konsumtive Ausgaben) vorlegen. In den vergangenen 8 Jahren haben sich Verwaltung und die Mehrheitsparteien darauf verlassen, dass die durch die Niedrigzinsen angetriebenen höheren Steuereinnahmen es schon richten werden.

Dieser Plan ist gescheitert! Da die Einnahmen (auch ohne Coronakrise) zurückgehen, soll nun die Erhöhung der Grundsteuer das Heilmittel sein. Dies ist völlig zu kurz

gedacht! **Bevor zu Steuererhöhungen gegriffen wird, kommt es darauf an, nach Einsparpotentialen zu suchen und diese dann auch zu nutzen!** Wem will die Stadt Baugebiete verkaufen oder attraktive Mietwohnungen anbieten, wenn sie gleichzeitig die Bevölkerung über die Grundsteuer massiv zur Kasse bittet!

In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, welche freiwilligen Ausgaben wir zukünftig noch schultern wollen und können. Das neue **vierte** „Begegnungshaus Nordstraße“ ist in diesem Zusammenhang nicht zielführend!



Offene Ganztagsgrundschule (OGS)

Das Bad innerhalb des Lifeness ist erhaltenswert. Aber nicht danach zu fragen, welchen Anteil die anderen Abteilungen (Sauna, Restaurant, Wellness etc.) innerhalb des Gesamtangebotes zum Betriebsergebnis (Verlust) beitragen, ist fahrlässig.

Die Kosten der Verwaltung sollten sinken. Eine stärkere Digitalisierung der Arbeitsabläufe könnte dabei behilflich sein.

Für uns hat sich die Haushaltspolitik dem Gebot der Nachhaltigkeit zu unterwerfen, das bedeutet, dass Zukunftsausgaben (z. B. Grundschulneubau) Vorrang vor anderen Projekten besitzen. Grundsätzlich hat die Pflege der bestehenden Infrastruktur Vorrang vor der Errichtung neuer Prestigeobjekte.

Ein Haushaltsausgleich kann nicht durch ständig neu auszuweisende Baugebiete erreicht werden! Hier sollte in der CDU und ihr nahestehenden Parteien endlich ein Umdenken einsetzen!

Die Offene Ganztagsgrundschule ist derzeit ein freiwilliges Angebot und wird von privaten Trägern verwaltet.

◆ Unabhängig davon, dass gehofft oder befürchtet wird, dass dieses Angebot durch das Land oder den Bund für verbindlich erklärt wird, steigt die Nachfrage nach Plätzen in der Offenen Ganztagsgrundschule ständig.

◆ Deshalb benötigen wir ein Programm, das die vorhanden und möglicherweise noch zu errichtenden Räumlichkeiten darstellt. Dafür sind dann auch Finanzmittel in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.



Auch nach **36 Jahren** gibt es
viele gute Gründe **die Alternative**
zu haben und sie zu wählen.

**Ihre Stimme am 13.09.2020 für die
Alternative Liste Radevormwald (AL)**

